



Eine vorbildliche Pflanzaktion führte die Schutzgemeinschaft Deutscher Wald, Ortsgruppe Nidda, am vergangenen Samstag auf der ehemaligen Müllkippe in Stornfels durch. 35 Helfer pflanzten 2500 Heckengehölze und gewannen somit ein Stück Natur zurück.

Foto: Arnold Führer

KREIS-ANZEIGER

Ehemalige Müllkippe in Stornfels bepflanzt

Ein Beitrag zur Klimaverbesserung

Nidda-Stornfels (af). Ein deutliches Beispiel, wie aus der ehemaligen Stornfeler Müllkippe ein Stück Natur zurückgewonnen werden kann, lieferte die Schutzgemeinschaft Deutscher Wald, Ortsverband Nidda und Umgebung, mit einer vorbildlichen Pflanzaktion am vergangenen Samstag. 2500 Heckengehölze wurden von 35 fleißigen Helfern gepflanzt. Damit wurde erneut ein kleiner Beitrag zur Klimaverbesserung, zur Landschaftsgestaltung sowie zum Erosionsschutz geschaffen, und es entstand für die späteren Jahre ein Rückzugsraum für Tiere und Pflanzen.

Pünktlich um 9 Uhr rückten am Samstag die freiwilligen Helfer der SDW Nidda an, um die 3500 Quadratmeter große Fläche der ehemaligen Stornfeler Müllkippe mit Heckengehölz zu bepflanzen. Ein Vorkommando hatte einige Tage zuvor den für die ersten Jahre erforderlichen Zaunschutzz installed. Die Obere Naturschutzbehörde hatte die Maßnahme angeordnet. Für den Ankauf der Pflanzen standen begrenzte Finanzmittel bereit. Die Stadt Nidda als Eigentümerin der alten Müllkippe hatte der Maßnahme zugestimmt. Damit waren die Voraussetzungen für die Pflanzaktion geschaffen. Die Ausführung erfolgte im Rahmen der seit vier Jahren durch die hessische Landesregierung durchgeführten Naturschutzprogramme. Gepflanzt wurden typische Heckengehölze wie zum Beispiel verschiedene Rosenarten, Heckenkirsche, Kornelkirsche, Hartriegel, Wolliger, Schneeball, Pfaffenhütchen, Holzapfel, Wildbirne und vieles andere mehr. Die höher werdenden Pflanzen setzten die

Helfer in die Mitte des rechteckig verlaufenden Pflanzstreifens, die niedrigeren Arten an die Ränder.

In einigen Jahren werden die Hecken eine Höhe von vier bis fünf Metern erreichen und damit zu allen anderen positiven Eigenschaften durch die entstehende Windruhe auch zur Ertragssteigerung für die angrenzenden landwirtschaftlichen Flächen beitragen. „Wir haben mit dieser Pflanzaktion nicht nur einen Beitrag zur Landschaftsgestaltung der Heckenlandschaft Vogelsberg geleistet, sondern auch einen wichtigen Stützpunkt für Fuchs, Steinmarder, Hermelin, Igel, Mauswiesel, Laufkäfer oder Ameisen geschaffen, die zum Kurzhalten von Schadinsekten oder -Tieren in der freien Landschaft notwendig sind“, so der Pressesprecher der SDW Nidda und Umgebung, Hans-Joachim Schwarz, gegenüber dem KA.

Gegen 13 Uhr waren die 2500 Pflanzen im Boden und die Helfer konnten sich an Grillwürstchen und Bier stärken.

KA v. 15.4.86